Amtsblatt zur Lemberger Zeitung.

Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

25. Mai 1850. Nro 119. 25. Maja 1850.

(1187) Konkurs-Ausschreibung. (3)

Nro. 239. Bei der k. k. Saline zu Kossow im Kolomeaer Kreise ist die Stelle des Maurermeisters in Erledigung gekommen.

Mit dieser Stelle sind an Genüssen verbunden:

a) Ein Lohn wochentlich Drei Gulden 30 kr. C. M.

b) Ein Quartiergeld jährlicher 20 fl. C. M.

c) Ein Deputat jährlicher sechs Klafter harten oder neun Klafter weichen Brennholzes.

d) Das systemmaßige Salzdeputat mit jährlichen fünfzehn Pfund für jeden Familienkopf, und sechs Pfund für jedes zu Haus gehaltenes Stück Vieh.

e) Der Anspruch auf die seinerzeitige Vorrückung in die höhere Lohnskathegorie wochentlich Vier Gulden und die normalmäßige Provision.

Bewerber um diese Stelle haben ihre mit dem Taufschein, obrigkeitlichen Moralitäts- dann Fachzeugnissen dokumentirten Gesuche längstens bis letzten Juni d. J. an das Kossower k. k. Salinenamt einzureichen. Schreib- und Zeichnungskündige werden vorzüglich berücksichtigt.

Vom k. k. Salinenamte.

Kossow am 15. Mai 1850.

(1179) Konkurs-Kundmachung. (3)

Nro. 6935. Zur Besetzung der bei dem Starasoler Magistrate erledigten mit dem Gehalte von 150 fl. verbundenen zweiten Kanzlisten-Stelle wird der Konkurs bis 10ten Juny l. J. mit dem Beisatze ausgeschrieben, daß die Kompetenten ihre gehörig belegten Gesuche bei dem Starasoler Magistrate zu überreichen haben.

Sambor am 3. Mai 1850.

(1185) Konkurs-Ausschreibung. (3)

Nro. 4086. Bei jedem der k. k. Absatz-Postämter zu Debreczin und Arad ist eine provisorische Akzessistenstelle mit dem Gehalte jährlicher 350 fl. C. M. und mit der Verpflichtung zum Erlage der Kauzion im Betrage der Besoldung zu besetzen.

Die Bewerber haben die gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der Studien, der Kenntnisse von der Postmanipulazion, der ungarischen Sprachen und der bisher geleisteten Dienste im Wege der vorgesetzten Behörde bis Ende Mai 1850 bei der k. k. Postdirekzion in Grosswardein einzubringen und darin zugleich zu bemerken, ob und mit welchem Beamten bei dem bezüglichen obgenannten Amte sie etwa, dann in welchem Grade verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. gal. Post-Direkzion.

Lemberg am 17. Mai 1850.

(1151) Ankündigung. (3)

Nro. 3101. Mit 1ten Juni 1850 tritt in dem Orte Kossow, Kolomeaer Kreises eine selbstständig kartirende Briefsammlung in Wirksamkeit, welche sich vorläufig blos mit der Briefpost befassen und einerseits mit dem Postamte in Kolomea, andererseits mit der Briefsammlung in Kutty eine wöchentlich fünfmalige Verbindung mit Benützung der zwischen Kutty und Kolomea bestehenden Bothenpost unterhalten wird.

Den Bestellungsbezirk dieser Briefsammlung bilden: das Dominium Kossow mit den dazu gehörigen Ortschaften Moskalówka, Manstersko, Alt Kossow, Werbowiec, Smodna, Czerhaniówka, Horod, Babin, Sokolówka, Jaworow und Ryczka; die Ortschaften der Kuttyer Herrschaft: Uścieryki, Krasnovilla, Stebne, Hotowy, Perechresne, Dolhopol, Polanki, Ferescut, Jablonica, und Hryniowa; — ferner das Dominium Pistyn mit den Ortschaften Pistyn, Utorop, Szeszöry, Prokurawa, Brustury, Chomczyn und Meketynce, endlich das Dominium Zabie.

Welches man mit dem Beisatze zur allgemeinen Kenntniß bringt, daß bei dem Lemberger Oberpostamte die Briefe nach Kossow jeden Sonntag, Dienstag, Donnerstag und Samstag Nachmittags 2 Uhr abgehen und jene von Kossow jeden Dinstag, Donnerstag, Samstag und Montag zeitlich früh einlangen werden.

Von der k. k. gal. Post-Direkzion.

Lemberg am 10. Mai 1850.

(1206) Konkurs-Ausschreibung. (1)

Nro. 116 V.P. Bei dem k. k. Abs. Postamte in Przemyśl ist die prov. Akzessistenstelle mit dem Gehalte jährlicher 350 fl. C. M. gegen Erlag der Kauzion im Betrage der Besoldung zu besetzen.

Die Bewerber haben die gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der Studien, der Kenntnisse von der Postmanipulazion, der Sprachen und der bisher geleisteten Dienste, im Wege der vorgesetzten Behörde bis 20. Juni 1350 bei der k. k. Post-Direction in Lemberg einzubringen und darin zugleich zu bemerken, ob und mit welchem Beamten bei dem Eingangs erwähnten Amte sie etwa, dann in welchem Grade verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. gal. Post-Direkzion.

Lemberg den 20. May 1850.

(1197) Konkurs-Ankündigung. (2)

Nro. 14144. Der Dienst eines provisorischen ersten Verschleiß-Kassa-Offizialen beim k. k. Salzverschleißamte Gmunden ist zu verleihen.

Mit diesem in der 11. Diätenklasse stehenden Dienstposten sind folgende Genüsse verbunden:

An jährlicher Besoldung 500 fl., Quartiergeld 50 fl. nebst dem systemmäßigen Familien-Salzbezug.

Die Erfordernisse f r den Dienst sind:

Vollständige Kenntniß im Rechnungswesen und in der Kassa-Gebahrung, Uebung im Konzept, erprobte Verläßlichkeit und der Erlag einer Caution von 500 fl.

Kompetenten haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche binnen 4 Wochen im Wege ihrer vorgesetzten Behörden hieher einzureichen, und in selben sich über jede obiger Erfordernisse, so wie über Alter, Familienstand, Studien und bisherige Dienstleistung durch Urkunden auszuweisen und die Erklärung beizufügen, ob und in wie ferne sie mit Beamten des obigen Amtes oder des Oberamts verwandt oder verschwägert seien.

Vom k. k. Salinen-Oberamte.

Gmunden, am 4. Mai 1850.

(1099) Ediktal-Vorladung. (3)

Nro. 216. Indem die Militärpflichtigen und zwar: von Rożniatów Haus-Nro. 70 Wojciech Hurniak — Haus-Nro. 45 Jan Atamańczuk — Haus-Nro. 201 Casimir Sawicki — Haus-Nro. 130 Michael Bojczuk — Haus-Nro. 109 Michael Haftarski — Haus-Nro. 259 Tymko Moskaluk — Haus-Nro. 230 Jan Hajder — Haus-Nro. 204 Schmul Rechtschaffen — Haus-Nro. 183 Gedale Rosenmann — Haus-Nro. 191 Sender Rosenthal — Haus-Nro. 266 Nuta Glanz — Haus-Nro 139 Josel Herwerz — Haus-Nro. 108 Mortko Kaufmann — von Janówka: Haus-Nro. 10 Philip Popowniak — Haus-Nro. 29 Michael Kuciow — von Olchówka: Haus-Nro. 14 Iwan Dmytryszyn — Haus-Nro. 9 Iwan Dmytrów — Haus-Nro. 4 Mikoła Kossów — Haus-Nro. 17 Onufry Kuczer — von Rypne: Haus-Nro. 12 Stefan Michajłow — Haus-Nro. 48 Iwan Petrów — Haus-Nro. 5 Michał Hawryliszyn — von Lecówka — Haus-Nro. 21 Wasyl Semaniów — Haus Nro. 32 Wasyl Stefaniszyn — Haus-Nro. 32 Jacko Popowicz — von Kniażowskie: Haus-Nro. 13 Hnat Petrów — Haus-Nro. 24 Mikoła Gałaszczuk — Haus-Nro. 85 Iwan Litwiniec — von Cieniawa: Haus-Nro. 48 Fedor Mazur — von Duba: Haus-Nro. Olexa Mielnik — Haus-Nro. 52 Mikoła Batyr — Haus-Nro. 29 Jurko Mielnik — Haus-Nro. 44 Fedor Maryniec — Haus-Nro. 29 Iwan Mielnik — von Dubszara Haus-Nro. 7 Onifer Bełej sich vom Hause unbefugt entfernt haben, so werden dieselben hiemit aufgefordert, binnen 6 Wochen in ihre Heimath zurückzukehren, und ihre Abwesenheit hieramts zu rechtfertigen.

Dominium Rożniatów, am 5. Mai 1850.

(1215) Ediktal-Vorladung. (2)

Nro. 327. Von der Grundobrigkeit Rudnik, Rzeszower Kreises werden die ohne Bewilligung ausgewanderten militärpflichtigen Individuen: Johann Piedel ex Haus-Nro. 9., Peter Ryczko ex Haus-Nro 22 aus Koziarnia, Johann Kolano ex Haus-Nro. 49 aus Tarnogura, Johann Wolsak ex Haus-Nro. 26 aus Kopki, Joseph Weingarten ex Haus-Nro. 48, Hersch Beständig ex Haus-Nro. 52, Joseph Nussenbaum und Abraham Nussenbaum ex Haus-Nro. 59, Lukas Czarnecki ex Haus-Nro. 67, Walenty Ambrozik ex Haus-Nro. 70, Franz Trenka ex Haus-Nro. 71, Israel Weixelbaum ex Haus-Nro. 59, Martin Skiba ex Haus-Nro. 103, Alexander Weingarten ex Haus-Nro. 48, Moses Lindenbaum ex Haus-Nro. 113, Baltasar Kirschbaum ex Haus-Nro. 122, Markel Wang ex Haus-Nro. 123, Pinkas Bett ex Haus-Nro. 172, Adalbert Żoładek ex Haus-Nro. 219, Efroim Ehrenreich ex Haus-Nro. 267, Wolf Grünspan ex Haus-Nro. 278, zur Rückkehr in ihre Geburtsörter einberufen, als sonst gegen dieselben nach Vorschrift fürgegangen werden müßte.

Dominium Rudnik am 18. Mai 1850.

(1188) Ediktal-Vorladung. (2)

Nro. 57. Vom politischen Amte zu Zgłobiec im Tarnower Kreise als Conscriptions-Behörde werden nachstehende Militärpflichtige, die sich im Jahre 1849 nicht auf den Assentplatz gestellt haben, und ihr gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, namentlich als:

Johann Ziębiński aus Zgłobiec Haus-Nro. 7 und
Lorenz Grzybowski detto. detto 9

hiemit vorgeladen, sich binnen 4 Wochen vom Tage der Einschaltung in diese Blätter an gerechnet, um so sicherer hierorts zu stellen und ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens dieselben als Rekrutirungsflüchtlinge behandelt werden würden.

Zgłobice, am 14. Mai 1850.

(1166) Ediktal-Vorladung. (3)

Nro. 1886. Die zur Stellung auf den Assentplatz berufenen unbe-

fugt abwesenden Boruch Kupferberg HN. 61 Stadt, und Mortko Josephsberg HN. 12 Zwarycz werden hiemit vorgeladen, hierorts binnen 6 Wochen zu erscheinen, und sich beim Magistrate anzumelden, weil sie sonstens als Auswanderer angesehen und als solche behandelt werden müßten.

Vom Magistrate Drohobycz. am 15. Mai 1850.

(1191) Edikal-Vorladung. (1)

Nro. 657. Vom k. k. Reichs-Domänen-Amte Spas, Samborer Kreises, werden nachgenannte im Jahre 1849 auf den Assentplatz berufenen, wegen unbefugter Abwesenheit jedoch nicht erschienenen Individuen, deren gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, hiemit aufgefordert, innerhalb zwei Monaten vom Tage der ersten Einschaltung des gegenwärtigen Ediktes in das Zeitungsblatt der Lemberger polnischen Zeitung angefangen gerechnet, in ihre Heimath rückzukehren, bisherige Abwesenheit zu rechtfertigen und der Militärdienstpflicht Genüge zu leisten, widrigens dieselben als Rekrutirungsflüchtlinge behandelt und gegen dieselben das weitere gesetzliche Verfahren eingeleitet werden wird, als:

Haus-Nro. 52. Iwan Merdycz aus Tycha.
—— 51. Teodat Piotrowski aus Suszyca.
—— 63. Simon Kozankiewicz „
—— 23. Stefan Matiow aus Wołoszynowa.
—— 156. Iwan Senyk „
—— 21. Juda Feldinger „
—— 117. Maxym Rapicz „
—— 45. Wasil Skryp „
—— 21. Srul Feldinger „
—— 23. Wasyl Matiow „
—— 119. Andry Dudyk „
—— 131. Fedio Michalik „
—— 143. Michał Rapisz „
—— 62. Iwan Seneczyszak aus Potok.
—— 22. Mendel Eidelheid „
—— 22. Selig Eidelheid „
—— 10. Fedio Strutyński „
—— 74. Fedio Lacko „
—— 126. Kość Kaliczun aus Strzelbica.
—— 72. Michał Karczowski „
—— 194. Adam Sernafka „
—— 105. Iwan Demko „
—— 169. Peter Łucyk „
—— 193. Jacko Halkow „
—— 267. Kość Regósz „
—— 48. Adam Sernafka „
—— 228. Fedio Janiow „
—— 257. Ihnat Łysica „
—— 29. Hawryło Krywec aus Bilicz.
—— 379. Simche Klug „
—— 142. Tymko Kuszyk „
—— 33. Jacko Leżan „
—— 340. Hauryło Hanycz „
—— 227. Klim Kuzyszyn „
—— 66. Andreas Wołoszczak „
—— 328. Iwan Jurczuk „
—— 62. Jurko Tacyniak „
—— 78. Onufer Wolański „
—— 175. Leib Friedmann „
—— 64. Boruch Bart „
—— 325. Silwester Picilik „
—— 256. Elizy Ponczak „
—— 56. Hryc Suchar vel Pysiak aus Nanczułka mała.
—— 70. Naftal Feile vel Berlfein aus Wola Koblańska.
—— 201. Stefan Wołoszański aus Jasienica zamkowa.
—— 32. Ilko Demjan „
—— 84. Nikolay Petryk aus Tyssowica.
—— 9. Aaron Glück aus Smolnica.
—— 133. Mortko Hartmann aus Terczow.
—— 25. Ilko vel Jacko Omok aus Wiciow.
—— 6. Wasil Kohut aus Łużek górny.
—— 117. Fedio Kepycz „

Vom k. k. Kameral-Wirthschafts-Amte.
Spas am 30. April 1850.

(1142) E d i k t. (2)

Nro. 344. Die nachbenannten illegal abwesenden Militärpflichtigen werden hiemit aufgefordert, binnen 6 Wochen in ihre Heimath zurückzukehren und sich bei dem gefertigten Cameral-Dominio zu melden; widrigens sie nach den bestehenden Vorschriften als Rekrutirungsflüchtlinge behandelt werden würden, und zwar:

von Borinia:
Haus-Nro. 160 Isidor recte Jurko Michalewicz,
Butelka niżna:
Haus-Nro. 74 Olexa Brodicz,
—— 15 Leon Ilnicki,
Butla:
Haus-Nro. 179 Fedor Kunik,
—— 260 Jacko Strogan,
—— 145 Stefan Druzicz,
Hnyła:
Haus-Nro. 5 Iwan Hołowczak,
—— 106 Gregor Markanicz,
Jaworow:
Haus-Nro. 47 Jacko Miszailow,
—— 107 Dmitro Łoboderiez Marcziszak,
—— 91 Fedio Marcziszak,
—— 43 Onufry Wasilitnik,
—— 115 Paweł Kostiow.
Husne niżne:
Haus-Nro. 30 Gregor Sozański,
—— 37 Jan Sozański,
—— 18 Hnat Niczerin,
Husne wyżne:
Haus-Nro. 20 Wasyl Festik,
Krywka:
Haus-Nro. 86 Mikolai Sawczuk,
—— 75 Michał Skirczak,
Losziniec:
Haus-Nro. 83 Kość Ilnicki,
—— 106 Gregor Jaworski,
—— 83 Jan Ilnicki.
Ilnik:
Haus-Nro. 300 Mathias Wysoczański,
—— 2 Simon Diakowicz,
—— 182 Sawka Czuplak,
—— 270 Franz Surmaj,
Lybuchora:
Haus-Nro. 46 Iwan Korzniawy,
—— 91 Hrinio Pochwa,
—— 151 Fabel Rozenberg,
—— 92 Michał Szemeliniec,
—— 209 Bazil Sidun,
—— 47 Wasyl Morosz,
—— 63 Jacko Sowicz,
—— 142 Iwan Sipliwy,
—— 146 Wasyl Muszyn.
—— 168 Andry Miniow,
—— 174 Jacko Puranik,
—— 216 Hryń Smiszin,
Radycz:
Haus-Nro. 37 Chaim Pinkas.

Vom k. k. Cameral-Dominio Borynia, am 10. Mai 1850.

(1174) Vorladung. (2)

Nro. 476. Vom Dominium Czortkow werden nachstehende militärpflichtige und unbefugt abwesende Individuen als:

aus Czortkow:
Cons. Nro. 3 Mendel Rappaport geboren 1828,
—— 7 Selig Rost — —
—— 9 Moses Rosenfeld — —
—— 194 Chaim Salamon Ratzman — —
—— 253 Bartko Siemiakowski — —
aus Wygnanka:
—— 333 Vitalis Czernecki — 1827,
aus Czortkow:
—— 121 Idel Horowitz — 1825,
—— 323 Olexa Stecikow — —
—— 177 Moses From — 1823,
—— 323 Petro Stecików — —
—— 83 Hersch Weiner — 1819,
—— 6 Mendel Frenkel — 1824,
—— 1 Michel Raucher — 1819,
aus Wygnanka:
—— 40 Jan Haykowski — 1822,
—— 19 Philip Tomaszewski — 1829,
—— 10 Teodor Kazików — 1827,
—— 1 Ludwig Krzyżewski — 1826,
aus Alt Czortkow:
—— 11 Faustin Zajadłowski — —
—— 4 Nikifor Uszyi — 1825,
—— 15 Teodor Bochenek — 1823,
aus Biała:
—— 45 Teodor Jukimów — 1825,
—— 106 Nikolaus Biłous — 1823,

zur Rückkehr binnen 6 Wochen aufgefordert, widrigens dieselben als Rekrutirungsflüchtlinge behandelt werden würden.

Czortkow, am 6. Mai 1850.

(1135) E d i k t. (2)

Nro. 600. Vom Magistrate der Stadt Kenty, Wadowitzer Kreises werden zur exekutiven Lizitando-Veräußerung der dem Paul Chmielowski und den Erben nach seiner Gattin Theresia Chmielowska gehörigen Realitäten, nämlich:

a) Des in der Königsgasse in Kenty an der Wiener Hauptroute gelegenen gemauerten Hauses Cons. Nro. 89-105 sammt dabei befindlichem Garten, Hofraum und Nebengebäuden gerichtlich geschätzt auf 3315 fl. Conv. Münze.

b) Der bei diesem befindlichen abgesonderten Wollenspinnerei sammt des dabei stehenden hölzernen Häuschens gerichtlich geschätzt auf 1605 fl. Conv. Münze.

c) Des Hauptplatzes Stodolisko im Flächenmaße von 252 Quadrat-Klafter, gerichtlich geschätzt auf 140 fl. C. M.

d) Des Ackerfeldes Nro top. 1173-1582 im Flächenmaße pr. 3 Joch 1041 Quadrat-Klafter Kelepnicizna genannt, gerichtlich geschätzt auf 672 fl. C. M.

c) Des Grundstückes Nro. top. 1322-1843 im Flächenmaße pr. 2 Joch 20 Quadrat-Klafter gerichtlich geschätzt auf 125 fl. C. M. zur Hereinbringung der von den Eheleuten Paul und Theresia Chmielowskie an Joseph Mummert aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 23. Mai 1846 Zahl 433 jud. schuldigen 700 fl. C. M. c. s. c. die Tagsatzungen auf den 28. Juni, 2. August und 6. September 1850 jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf der Magistrats-Kanzlei bestimmt, wozu Kauflustige mit dem Beisatze vorgeladen werden, daß die obigen von a bis c bemerkten Realitäten mit Ausnahme der sub a und b angeführten einzeln der Veräußerung unterzogen — bei den ersten zwei Terminen unter ihrem gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe nicht, wohl aber bei dem dritten auch unter demselben verkauft werden würden — daß bei der Lizitazion ein 10% Vadium im Baaren zu erlegen sei, und daß die weiteren Lizitazionsbedingnisse, so wie die auf diesen Realitäten haftenden Lasten hieramts eingesehen werden können.

Schlüßlich wird allen jenen Gläubigern der obigen Exekuten, die nachträglich ins Grundbuch gelangen sollten, und allen Interessenten, denen gegenwärtige Exekutionsbewilligung rechtzeitig nicht zugestellt werden könnte, bekannt gegeben, daß man zur Wahrung ihrer Rechte den Kentyer Bürger Herrn Andreas Fecenko als Kurator aufgestellt habe.

Magistrat Kenty am 13. April 1850.

(1214) **Lizitations-Ankündigung.** (2)

Nro. 5174. Von der Czernowitzer k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung wird bekannt gemacht, daß bei derselben am 12ten Juni 1850 eine Lizitazion zum Verkauf von Vierhundert Wiener-Zentner Netto kalzinirter reiner Holzpotasche, aus der g. n. u. Rel. Fondsherrschaft Illischestie Statt finden wird.

Die Ablieferung dieser Potasche, von der 100 Zentner bereits bevorräthigt sind, und der Rest in den nächsten Monaten erzeugt werden wird, geschieht zu Czernowitz durch das k. k. Gefälls-Hauptamt, und es ist der Ersteher verpflichtet, sobald eine Partie von 100 Zentner in Czernowitz einlangt, solche binnen 8 Tagen nach der an ihm geschehenen Verständigung gegen baare Bezahlung zu übernehmen.

Zur Sicherstellung der Zuhaltung der Lizitazions-Bedingnisse hat jeder Lizitant ein Vadium von 300 fl. Sage: Dreihundert Gulden CM. beizubringen.

Es wird nicht mündlich lizitirt, sondern es werden bloß schriftliche Anbothe angenommen, weßhalb auch kein Fiskalpreis festgesetzt — jedoch bemerkt wird, daß bei der letzten zum Verkaufe von 500 Zentner Potasche hieramts abgehaltenen Lizitazion der Erstehungspreis pr. Wiener Zentner 10 fl. 31 kr. C. M. betragen habe.

Die schriftliche Offerte muß die Erklärung, daß sich der Offerent allen Lizitazionsbedingnissen unterziehen will, enthalten, solche muß mit dem bezeichneten Vadium belegt sein, und es ist in derselben der für den Zentner Netto angebothene Betrag, nach welchem der Preis für das ganze zu veräußernde Quantum von 400 Zentner berechnet werden wird, sowohl in Ziffern als auch in Buchstaben auszudrücken.

Die sonstigen Lizitazionsbedingnisse können bei der Czernowitzer k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung eingesehen werden.

Von der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung.

Czernowitz am 13. Mai 1850.

(1184) **Kundmachung.** (1)

Nro. 310. Vom Magistrate der königl. Stadt Starasol Samborer Kreises wird zu Jedermanns Kenntniß gebracht, daß nachbenannte städtische Realitäten und Gefälle auf den Zeitraum vom 1. November 1850 bis dahin 1853 an den Meistbiethenden überlassen werden, nämlich:

a) Die Methpropination,
b) „ städtische Ziegelei und
c) „ „ Jagdbarkeit.

Zum Fiskalpreise wird der bisherige Pachtschilling,
ad a) mit . . . . . 28 fl. 30 kr. C.M.
„ b) mit . . . . 20 fl.
„ c) mit . . . . . 5 fl.

jährlich und die Licitations-Termine auf den ad a) 4ten ad b) 5ten und ad c) 6ten Juni 1850 während der Amtsstunden festgesetzt, an welchen Unternehmungslustige mit dem 100/10 Vadium versehen, in der Starasoler Magistrats-Kanzlei zu erscheinen, hiemit vorgeladen werden.

Sollte der erste Licitations-Versuch fruchtlos ablaufen, so wird
ad a) auf 2ten)
ad b) auf 3ten) Juli 1850
ad c) auf 4ten)
eine zweite und allenfalls
ad a) auf 16ten)
ad b) auf 17ten) Juli 1850
ad c) auf 18ten)
eine dritte Versteigerung ebenfalls während der Amtsstunden vorgenommen.

Magistrat Starasol, am 9. April 1850.

(1178) **Lizitazions-Ankündigung.** (3)

Nro. 6657. Am 3ten Juni l. J. wird die im verflossenen Jahre vom Amtswegen sistirte Licitazion zur Verpachtung des Stiftungsgutes Godowa um 10 Uhr Vormittags in der Kreisamtskanzlei abgehalten werden.

Dieses Gut wird entweder ganz oder sekzionsweise auf drei nacheinander folgende Jahre d. i. bis 24ten Juny 1853 hintangegeben.

Die zu verpachtenden Nutzungen bestehen lediglich in dem Ertrage von Grundstücken, indem die Gefälle als Propinazion, Mahlmühle und Brückenmauth nachträglich abgesondert hintangegeben werden müssen.

Zur I. Sekzion Majerhof Godowa gehören:
279 Joch 686 Klafter Aecker,
44 „ 110 „ Wiesen,
51 „ 139 „ Hutweiden.
Zur II. Sekzion Majerhof Skała mit Piraczkówka gehören:
169 Joch 1088 Klafter Aecker,
22 „ 1207 „ Wiesen,
11 „ 415 „ Hutweide.

Für jede Sekzion sind die erforderlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäude vorhanden.

Der Fiskalpreis beträgt für die I. Sekzion 554 fl. 28². kr. CM. und für die II. Sekzion 307 fl. 6 kr. C. M.

Pachtlustige werden eingeladen am bezeichneten Termine mit dem Vadium versehen im Kreisamte zu erscheinen, wo denselben die näheren Pachtbedingnisse werden kundgemacht und die sonst gewünschten Auskünfte werden ertheilt werden.

Kreisamt Jasło am 7. May 1850.

(1183) **Lizitazions-Ankündigung.** (1)

Nro. 6180. Von Seite des Sandecer k. k. Kreisamtes wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Verpachtung der Ciężkowicer städtischen Propinazion, das ist: des Erzeugungs- und Ausschankrechtes von Brauntwein, Meth und Bier auf die Zeitperiode vom 1ten November 1850 bis Ende Oktober 1853 eine Lizitazion am 12ten Juny 1850 in der Ciężkowicer Magistratskanzlei Vormittags um 9 Uhr abgehalten werden wird.

Der Fiskalpreis beträgt 750 fl. Con. Münze, von dem 10 % als Vadium vor Beginn der Lizitazion zu erlegen sind.

Die weitern Lizitazionsbedingnisse werden am gedachten Lizitazionstage bekannt gegeben, und daß auch gehörig ausgestellte schriftliche Offerten und Anbothe unter dem Fiskalpreise angenommen werden.

Sandec am 6ten Mai 1850.

(1199) **Obwieszczenie.** (2)

Nro. 8687. Ces. król. Sąd Szlachecki Lwowski niniejszem uwiadamia, że przez p. Aleksandra Bobrowskiego przeciw sukcessorom Michała Bobrowskiego, konsyliarza Trybunału Apelacyi, jako to: Juliannie z Bobrowskich Bobrowskiej, Paulinie z Bobrowskich Zabielskiej i Maryannie z Bobrowskich 1go ślubu Szeptyckiej, 2go Hulowiczowej, z pobytu niewiadomym, tudzież Krystynie z Worowskich Bobrowskiej z pobytu i życia także niewiadomej, a gdyby te osoby już nie żyły, spadkobiercom tychże osób co do nazwiska i pobytu także niewiadomym, o wyextabulowanie z dóbr Kluińce zakazu alienacyi lub oneracyi dóbr tychże, i obowiązku Tadeusza Bobrowskiego zostawienia do dyspozycyi rodzicom swoim dochodów tychże dóbr Kluińce pod dniem 22go marca 1850 do l. 8687 pozew wniesiony został i pomocy sądowéj wezwano, w skutek czego dzień sądowy do ustnego postępowania na 18go czerwca 1850 wyznaczony został.

Ponieważ miejsce pobytu zapozwanych tutejszemu sądowi niewiadome jest, przeto ces. król. Sąd Szlachecki postanawia na wydatki i niebezpieczeństwo obrońcą pana adwokata krajowego Śmiałowskiego, zastępcą zaś jego pana adwokata krajowego Rodakowskiego, z którym wytoczona sprawa według ustawy sądowéj galicyjskiéj przeprowadzona zostanie.

Wzywa się więc zapozwanych niniejszém obwieszczeniem, aby w należytym czasie albo same stanęły, lub potrzebne do obrony dowody postanowionemu obrońcy udzieliły, lub téż innego obrońcę sobie wybrały i Sądowi oznajmiły, w ogólności zaś służących do obrony prawnych środków użyły, w przeciwnym bowiem razie wynikłe z zaniedbania skutki same sobie przypisać będą musiały.

Z Rady c. k. Sądu Szlacheckiego.

We Lwowie dnia 16. kwietnia 1850.

(1153) **P o z e w.** (3)

Nro. 10174. Ces. król. Sąd Szlachecki Lwowski Jana Kozłowskiego z miejsca pobytu niewiadomego edyktem niniejszym uwiadamia, że pan Alexander Tarnawiecki pod dniem 9go kwietnia 1850 o extabulacyę prawa sześcioletniej dzierzawy wsi Budomierza, folwark większy zwany na czas od 24. czerwca 1837 do 24. czerwca 1843 na rzecz Jana Kozłowskiego w stanie dłużnym części dóbr Budomierza Dom. 230 pag. 58 n. 106 on. intabulowanego przeciw temuż pozew wniósł i pomocy sądowej wezwał, w skutek czego do ustnego postępowania dzień sądowy na 17go lipca 1850, o godzinie 10tej przed południem wyznaczonym został.

Ponieważ miejsce pobytu zapozwanego Jana Kozłowskiego niewiadome jest, przeto ces. król. Sąd szlachecki postanawia na wydatki i niebezpieczeństwo obrońcą pana adwokata krajowego Rajskiego, zastępcą zaś jego pana adwokata krajowego Raczyńskiego, z którym wytoczona sprawa według ustawy sądowej galicyjskiej przeprowadzona zostanie.

Wzywa się więc zapozwanego niniejszem obwieszczeniem, aby w należytym czasie albo sam stanął, lub potrzebne do obrony dowody postanowionemu obrońcy udzielił, lub też innego obrońcę sobie wybrał i sądowi oznajmił, w ogólności zaś służących do obrony prawnych środków użył, w przeciwnym bowiem razie wynikłe z zaniedbania skutki sam sobie przypisać będzie musiał.

Z Rady c. k. Sądu Szlacheckiego.

We Lwowie dnia 15. kwietnia 1850.

(1113) Kundmachung. (2)

Nro. 7006. Von dem k. k. Lemberger Landrechte wird der Maria Szmidowicz und eigentlich den abwesenden und dem Wohnorte nach unbekannten Erben derselben, als Victoria Szmidowicz verehelichten Sosnowska, Thecla Checholska 2ter Ehe Lipowiczowa, Johann und Anton Szmidowicz mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß auf Ansuchen des Jakob Herz Bernstein de praes. 10. März 1850 Zahl 7006 mit Bescheid vom 9. April 1850 Z. 7006 der k. Landtafel aufgetragen wurde, nach vorläufiger Eintragung der Urkunde A) das Sicherheitsrecht der als Vadium aus Anlaß der im Exekutionswege der vom M. Rachmiel Mises wider Carl Grafen Pawłowski ersiegten, und nun zu dem Bittwer der Jakob Herz Bernstein zugehörigen Summe von 56132 fl. 6 kr. CM. sammt Zinsen, dann der Forderung der ersten österreichischen Sparkasse pr. 36800 fl. C. M. sammt Zinsen abzuhaltenden exekutiver Versteigerung der im Żołkiewer Kreise gelegenen Güter Basznia, Huta Krzyształowa und Reichau verschriebenen Summe pr. 17254 fl. C.M. in silb. Zwanzigern 3 Stück Zwanziger auf einen Gulden und 60 Stück auf eine feine kölnische Mark Silbers gerechnet, zu Gunsten der Masse der Hypothekargläubiger derselben Güter Basznia, Huta Krzyształowa — im Lastenstande nachstehender auf denselben Gütern, dann auf den Gütern Lubaczow sammt Zugehör einverleibten Aktivforderungen und zwar: a) der Dom. 408 pag. 6. n. 88 on. und p. 358. n. 87. on. einverleibten Summe von 56132 fl. 6 kr. C. M. sammt Zinsen, b) der Dom. 408. p. 4. n. 86 on. und pag. 357. n. 85. on. haftenden Summe von 14087 fl. 22 kr. C. M. sammt Zinsen c) der Dom. 408 p. 5. 87. on. und pag. 357. n. 86. on. einverleibten Summe von 11610 fl. C. M. sammt Zinsen, und d) der bloß auf den Gütern Huta Krzyształowa, Basznia und Reichau Dom. 408. p. 361. n. 90. on. verbücherten Summe pr. 4316 fl. 47 kr. C. M. s. N. G. einzuverleiben.

Da der Wohnort der oberwähnten Erben unbekannt ist, so wird der Landes- und Gerichts-Advokat Dr. Czermak, mit Substituirung des Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Witwicki auf ihre Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Aus dem Rathe des k. k. Landrechts.

Lemberg am 9. April 1850.

(1202) Edikt. (1)

Nro. 6262. Vom k. k. Lemberger Landrechte wird dem Alphons Babel v. Fronsberg mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider denselben die Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Franz Babel v. Fronsberg und rücksichtlich dessen Erben, der Hr. Franz Frank wegen Zahlung der Summe von 90 Dukaten s. N. G. als Ueberrestes der Summe von 550 fl. C. M. und 100 Dukaten s. N. G. unterm praes. 4ten März 1850 z. Z. 6262 eine Klage angebracht, und um richterliche Hilfe gebethen, worüber zur summarischen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagsatzung auf den 25ten Juni 1850 um 10 Uhr Vormittags anberaumt worden.

Da der Aufenthaltsort des obgenannten Mitbelangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landrecht zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hiesigen Landes und Gerichts-Advokaten Dr. Kabath mit Substituirung des Hr. Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Starzewski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem Landrechte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem derselbe die aus deren Versäumung entstehenden Folgen sich selbst beizumessen haben wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landrechtes.

Lemberg am 16. April 1850.

Gub. Z. 21227 ex 1850. (991—2)

Hauptausweis

über die in nachstehenden hierländigen Instituten der barmherzigen Schwestern im Jahre 1849 verpflegten Kranken.

Post-Nro.	Benennung des Kreises	Ort des Institutes	Kranke: Verblieben mit Ende des Jahres 1848		Zugewachsen im Jahre 1849		Zusammen		Hievon sind: rekonvaleszirt		gestorben		als unheilbar entlassen		zusammen in Abfall gekommen		Verbleiben mit Ende des Jahres 1849	
			Män.	W.	Män.	W.	Män.	W.	Män.	W.	Män.	W.	Män.	W.	Män.	W.	Männer	Weiber
1	Lemberg	Lemberg	42	44	1134	1203	1176	1247	1057	1115	78	92	—	—	1135	1207	41	40
2	Stanisławow	Mariampol	7	5	271	294	278	299	268	288	4	6	—	—	272	294	6	5
3	Złoczow	Załośce	5	14	231	269	236	283	230	267	4	7	—	—	234	274	2	9
4	detto	Nowosiółki	9	2	217	202	226	204	207	189	14	15	—	—	221	204	5	—
5	Rzeszow	Przeworsk	13	13	242	318	255	331	227	292	19	25	—	—	246	317	9	14
6	Stry	Rozdoł	2	10	147	181	149	191	137	162	10	9	—	—	147	171	2	20
7	Przemyśl	Moszczany	9	9	209	246	218	255	208	236	2	8	—	—	210	244	8	11
8	Czortkow	Czerwonogrod	6	7	218	217	224	224	207	209	12	9	—	—	219	218	5	6
9	detto	Budzanow	3	2	238	347	241	349	218	325	7	8	5	9	230	342	11	7
		Zusammen . .	96	106	2907	3277	3003	3383	2759	3083	150	179	5	9	2914	3271	89	112

Lemberg am 19. April 1850.

Hauptausweis

über die in nachstehenden hierländigen Instituten der barmherzigen Schwestern in dem Jahre 1849 in der Erziehung gestandenen Waisenkinder (Mädchen).

Post-Nro.	Benennung des Kreises	Ort des Instituts	Verblieben mit Ende des Jahres 1848	Zugewachsen im Jahre 1849	Zusammen	Hievon sind: ausgetreten	gestorben	Summa des Abganges	Verbleiben mit Ende des Jahres 1849
1	Lemberg	Lemberg	53	14	67	17	1	18	49
2	Złoczow	Załośce	22	3	25	9	1	10	15
3	Stanisławow	Mariampol	31	17	48	9	—	9	39
4	Stry	Rozdoł	28	10	38	10	1	11	27
5	Przemyśl	Moszczany	23	11	34	8	—	8	26
6	Rzeszow	Przeworsk	18	8	26	7	1	8	18
7	Czortkow	Czerwonogrod	18	6	24	4	—	4	20
8	Czortkow	Budzanow	17	11	28	6	—	6	22
		Zusammen . .	210	80	290	70	4	74	216

Lemberg, am 19. April 1850.

(1196) **Verlautbarung.** (1)

Nro. 4889. Von dem Stanisławower k. k. Landrechte wird Jedermann bekannt gemacht, daß es von der unterm 2ten April 1850 Zahl 957 auf Ansuchen des Herrn Sotter Stępkowski gegen die Frau Agatha Zakrzewska, Johann Hryniewiecki und Frau Wiktoria Dorożewska wegen 360 russ. Silb. Rubeln sammt Nebengebühren bewilligten, verlautbarten exekutiven Feilbiethung der dem verstorbenen Schuldner Ignatz Hryniewiecki gehörigen im Tarnopoler Kreise liegenden Gutsantheile von Hałuszczyńce lib. dom. 36. und 231. pag. 200 und 236. n. 7. und 8. haered. dann dom. 118. pag. 364. n. 7. haer. und dom. 231. pag. 276. n. 9. haered. und zu welchem Ende die Termine am 6ten Juny und 18ten July 1850 bestimmt sind, sein Abkommen erhalten hat.

Nach dem Rathschluße des Stanisławower k. k. Landrechts am 14. Mai 1850.

Obwieszczenie.

Nr. 4889. C. K. Sąd Szlachecki Stanisławowski niniejszem wiadomo czyni, iż dozwolona i rozpisana pod dniem 2. kwietnia 1850 do l. 957 na żądanie Pana Sottera Stępkowskiego przeciw PP. Agacie Zakrzewskiej, Janowi Hryniewieckiemu i Wiktoryi Dorożewskiej względem 360 rubli śrebr. rossyjskich z przynależytościami exekucyjna licytacya części dóbr Hałuszczyniec w obwodzie Tarnopolskim położonych, do zmarłego dłużnika Ignacego Hryniewieckiego należących, ut lib. dom. 36. i 231. pag. 200. i 236. n. 7. i 8. haered. dom. 118. pag. 354. n. 7. haerd. i dom. 231. pag. 276. n. 9. haered. w którym celu termina na 6go czerwca i 18go lipca 1850 ustanowione zostały, odwołuje się. Z Rady c. k. Sądu Szlacheckiego.

W Stanisławowie dnia 14. maja 1850.

(1144) **Kundmachung.** (1)

Nro. 301. In hierämtlicher Verwahrung befinden sich zwei herrenlos betretene Pferde, deren Beschreibung folgende ist:

a) Ein Wallach Rapp 5 Jahre alt, 14 Faust hoch, schwarze gekräuselte Mähne und derlei Schweif; das Haarbüschel über der Stirn gestutzt; trägt die Mähne auf beide Seiten des Halses getheilt, die Hinterfüße beschlagen, ohne sonstige Kennzeichen.

b) Ein Wallach Rapp, 5 bis 6 Jahre alt, 14 Faust hoch, mit gestutztem Haarbüschel über der Stirn, hat auf dem Rücken zwei unmerkliche weiße Fleckchen, wahrscheinlich vom Sattelabdruck, — beide Hinterfüße beschlagen — hinkt ein wenig auf dem linken Vorderfuße, ohne besondere Kennzeichen. — Der Schätzungswerth obiger Paar Pferde beträgt 115 fl. C. M. Eigenthümer dieser Pferde wird vorgefordert, sich binnen 6 Wochen, vom Tage der ersten Einschaltung gerechnet, versehen mit legalen Beweisen hieramts zu melden, ansonsten diese Pferde nach fruchtlosem Verlauf obiger Frist, im öffentlichen Lizitationswege veräußert werden würden.

Dominium Bukaczowce Stryer Kreises, am 11. Mai 1850.

(1165) **E d i k t.** (3)

Nro. 4999. Vom Bucowinaer k. k. Stadt- und Landrechte wird der unbekannten Wohnortes sich aufhaltenden Catharina Styreze gebornen Wolczyńska anmit bekannt gegeben, daß Jakob von Mikuli unterm 22ten März 1850 Zahl 4999 hiergerichts ein Gesuch um Extabulirung des im Aktivstande der Gutsantheile von Lukawitza für Katharina Stircze intabulirten lebenslänglichen Fruchtgenusses eingereicht hat, und daß über dieses Gesuch mit Beschluß vom heutigen Zahl 4999 diese angesuchte Extabulirung bewilligt und der k. Landtafel verordnet, zugleich aber zur Wahrung der Rechte der Abwesenden ein Kurator in der Person des Rechtsvertreters Camil bestellt worden sei.

Aus dem Rathe des Bukowinaer k. k. Stadt- und Landrechtes.

Czernowitz am 30. März 1850.

(1205) **Lizitazions-Kundmachung.** (3)

Von Seite der k. k. Befestigungs-Bau-Direkzion zu Krakau wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß in Folge hohen Auftrages hinsichtlich des Baues von fortifikatorischen Werken, welche nach Allerhöchstem Befehl nächst Krakau errichtet werden sollen, hierorts eine Entreprise-Verhandlung abgehalten werden wird.

Der Bau der I. Sektion muß im Laufe dieses Jahres begonnen, mit voller Thätigkeit betrieben und längstens bis 1851—1852 vollendet werden.

Es werden demnach Unternehmer, welche entweder die vollständige Ausführung dieser Werke, oder wenigstens die gänzliche Herstellung eines einzelnen derselben zu übernehmen gedenken und hierzu die Fähigkeit nachweisen oder durch einen solchen bauverständigen Bevollmächtigt n sich vertreten lassen, aufgefordert, der dießfälligen auf Einheits-Grundpreise stattfindenden Lizitazion persönlich oder durch Bevollmächtigte beizutreten oder sich durch schriftliche versiegelte Offerte hierbei zu betheiligen.

Diese Lizitazion wird am 8. Juni 1850 in der k. k. Fortifikations-Baurechnungs-Kanzlei in der Grodzker Gasse Nr. 121 um 10 Uhr Vormittags abgehalten werden.

Die Haftungs-Caution wird für die ganze dießjährig zu beginnende I. Bau-Section auf 60000, sage: Sechzig Tausend Gulden C. M., für jedes allenfällige einzelne Werk auf 15000 fl. Sage: Fünfzehn Tausend Gulden in C. M. festgesetzt.

Diese Cautionen, ohne welche Niemand zur Versteigerung zugelassen wird, können entweder in baarem Gelde, in Staatsobligationen nach dem börsenmäßigen Kurse, oder in versicherten Realitäten und Bürgschaften bestehen, es werden jedoch nur solche Urkunden angenommen, welche vom k. k. Fiskalamte oder dessen Stellvertreter als zur Annahme vollkommen geeignet bereits anerkannt worden sind.

Ebenso müssen die Offerte mit der diesfälligen Caution oder mit dem ihr entsprechenden Erlagsscheine einer k. k. Staats-Cassa versehen sein.

Diejenigen Unternehmer, welche an dieser Entreprise-Verhandlung Theil nehmen wollen, werden übrigens aufgefordert, sowohl die betreffenden Projektspläne als auch die näheren Bedingnisse, unter welchen die Lizitazion statt finden wird, vom 25. Mai d. J. angefangen in der genannten Rechnungskanzlei einzusehen.

Krakau am 17. Mai 1850.

Anzeige-Blatt. | Doniesienia prywatne.

(1171) **O b w i e s z c z e n i e.** (3)

W kancelaryi Urzędu Zastawniczego Lwowskiego Pii Montis odprawi się na dniu 10go czerwca 1850 w zwyczajnych godzinach publiczna licytacya, na której zaległe klejnoty, śrebra i inne fanty sprzedawać się będą.